

Spital Lachen AG
Gefäss(Kompetenz)Zentrum
Oberdorfstr. 41
8853 Lachen
Tel. 055 451 32 66
E-Mail: info@gefaess-kompetenz.ch

Lachen, 10. Mai 2016

Medienmitteilung

Spital Lachen und Cardiance Clinic eröffnen das Gefäss(Kompetenz)Zentrum am Obersee

Die Spital Lachen AG und die Cardiance Clinic AG lancieren ein umfassendes Angebot zur Behandlung von Venen- und Arterienleiden. Im Gefäss(Kompetenz)Zentrum am Obersee führt ein hochspezialisiertes Fachärzte-Team neben Routineeingriffen auch komplexe Operationen durch. Mit dem neuen Angebot schliesst sich eine empfindliche Lücke in der medizinischen Versorgung der Region Obersee, Schwyz und Glarus.

Gefässkrankheiten sind in der westlichen Gesellschaft weit verbreitet. Frauen und Männer jeden Alters sind davon betroffen. Typische Symptome von Durchblutungsstörungen sind: Wadenschmerzen beim Laufen, schmerzende Beine in Ruhe (vor allem nachts) und schlecht heilende Beinwunden. Venenerkrankungen führen derweilen zu offenen Beinen, Krampfadern und Thrombosen.

Mit der Eröffnung des Gefäss(Kompetenz)Zentrums am Obersee erhält die Region ein hochspezialisiertes Behandlungsangebot für alle Venen- und Arterienleiden. Gemeinsam bieten die Spezialisten des Spitals Lachen und der Cardiance Clinic das gesamte gefässmedizinische Spektrum auf höchstem Niveau an: von der konservativ medikamentösen Therapie über kathetertechnische Verfahren bis hin zu gefässchirurgischen Eingriffen.

Im Gefäss(Kompetenz)Zentrum am Obersee arbeiten Gefässchirurgen, Angiologen, Radiologen, Diabetologen und Neurologen auf höchstem Niveau Hand in Hand. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die fachübergreifende Fallbesprechung können Doppeluntersuchungen vermieden sowie die optimale Vorgehensweise für jeden Patienten festgelegt werden. Die Leitung des Zentrums obliegt dem Chefarzt Chirurgie des Spitals Lachen, Dr. med. Peter Nussbaumer.

In der Region gibt es kein vergleichbares Angebot

Auch anspruchsvolle Eingriffe wie beispielsweise Gefäss-Bypassoperationen oder Aorten-Stents werden vor Ort vorgenommen. Patientinnen und Patienten haben die Möglichkeit, sich einer erstklassigen Behandlung zu unterziehen, ohne lange Anfahrtswege in Kauf zu nehmen.

Ein vergleichbares Angebot gab es in der Region Obersee, Schwyz und Glarus bisher nicht; die medizinische Versorgung wird dadurch massgebend verstärkt. Die Infrastruktur des Gefäss(Kompetenz)Zentrums am Obersee ist sowohl auf ambulante als auch auf stationäre Behandlungen ausgerichtet. In den Räumlichkeiten des Spitals Lachen und der Cardiance Clinic finden Patientinnen und Patienten neben der professionellen Betreuung ein gastliches Ambiente vor.

Eine weitere Spezialität ist die Behandlung von chronischen Wunden. Diese sind eine häufige Folge von Gefässkrankheiten. Die Fachleute vor Ort sind mit den neusten Erkenntnissen der Wundbehandlung bestens vertraut und gewährleisten den Patienten eine kontinuierliche, professionelle Unterstützung.

Vorwärtsstrategie im umkämpften Wettbewerb

Das Spital Lachen ist historisch gewachsen und besteht seit über 100 Jahren. Mit dem gezielten Ausbau der Infrastruktur und des Leistungsangebots sowie der steten Optimierung der Betriebsabläufe hat es sich in den vergangenen Jahren in einem anspruchsvollen Marktumfeld behauptet. Über seine Aufgabe als Akutspital hinaus, zeichnet es sich heute durch verschiedene Zusatzangebote auf höchstem medizinischen Niveau aus. Dazu gehörten bisher beispielsweise das Adipositaszentrum am Obersee, die moderne Dialysestation, die Zusammenarbeit mit der etzelclinic ag, Pfäffikon im Bereich der Orthopädie oder die Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich im Bereich der Kardiologie.

Das Gefäss(Kompetenz)Zentrum am Obersee ergänzt diese erstklassigen Zusatzangebote in idealer Weise. Für das Spital Lachen ist es ein weiterer wichtiger Schritt, um die Zukunft des Unternehmens mit seinen rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristig zu sichern.

Die Cardiance Clinic ist die erste ambulante Herzklinik der Schweiz. Die Klinik bietet allen grundversicherten Patienten ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie für kardiologische und angiologische Krankheitsbilder. Dank modernster minimalinvasiver Operationstechnik können die Patienten bereits wenige Stunden nach dem Eingriff wieder nach Hause. Umfassende Präventions- und Rehabilitationsangebote ergänzen den ganzheitlichen Ansatz. Die Cardiance Clinic strebt eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Arztpraxen und Spitälern an. Ziel ist, dass möglichst viele lokale Patienten von ihrem erstklassigen und kostengünstigen Angebot vor Ort profitieren können.

Kontakt:

Dr. med. Peter Nussbaumer

Chirurgie FMH EBSQ / Gefässchirurgie FEBVS, Phlebologie SGP, Telefon +41 55 451 32 00

Prof. Dr. med. Ahmed A. Khattab

Medizinischer Leiter Cardiance Clinic AG, Telefon +41 52 303 47 47

www.gefaess-kompetenz.ch

www.spital-lachen.ch

www.cardiance.com

Unsere Gefässe: Arterien und Venen

Das Herz bildet zusammen mit den Blutgefässen das Herz-Kreislauf-System. **Die Arterien** leiten frisches, sauerstoffgesättigtes Blut in den ganzen Körper. **Die Venen** transportieren das sauerstoff- und nährstoffarme Blut zurück zum Herzen.

- **Arterien**

Mit zunehmendem Lebensalter, bei familiärer Vorbelastung und ungesunder Lebensführung verlieren die Gefässe ihre Elastizität. Zusätzlich verengen sie sich durch Ablagerungen. Man nennt dies Atherosklerose (im Volksmund auch Arterienverkalkung). Unbehandelt führt die Krankheit zu Durchblutungsstörungen: Herzinfarkt, Schlaganfall oder ein akuter Gefässverschluss im Bein sind die möglichen Folgen.

- **Venen**

Krampfadern sind die häufigste Venenkrankheit. Sie sind mehr als nur ein kosmetisches Problem. Krampfadern kommen vor allem an den Beinen vor und zeichnen sich blau schimmernd, geschlängelt oder verästelt an der Hautoberfläche ab. Gesunde Venen transportieren das Blut von den Beinen zum Herzen zurück – gegen die Schwerkraft. Venenklappen verhindern dabei den Rückfluss des Blutes. Schliessen die Klappen nicht mehr richtig, staut sich das Blut und die Venen weiten sich aus. Komplikationen wie Beinschwellungen (Ödeme) sind die Folge. Langfristig entwickeln sich zudem chronische, schlecht heilende Wunden.